

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

3. Jahrgang, Nr. 1.

Ausgegeben am 26. Jänner 1929.

ÖSTERREICH.

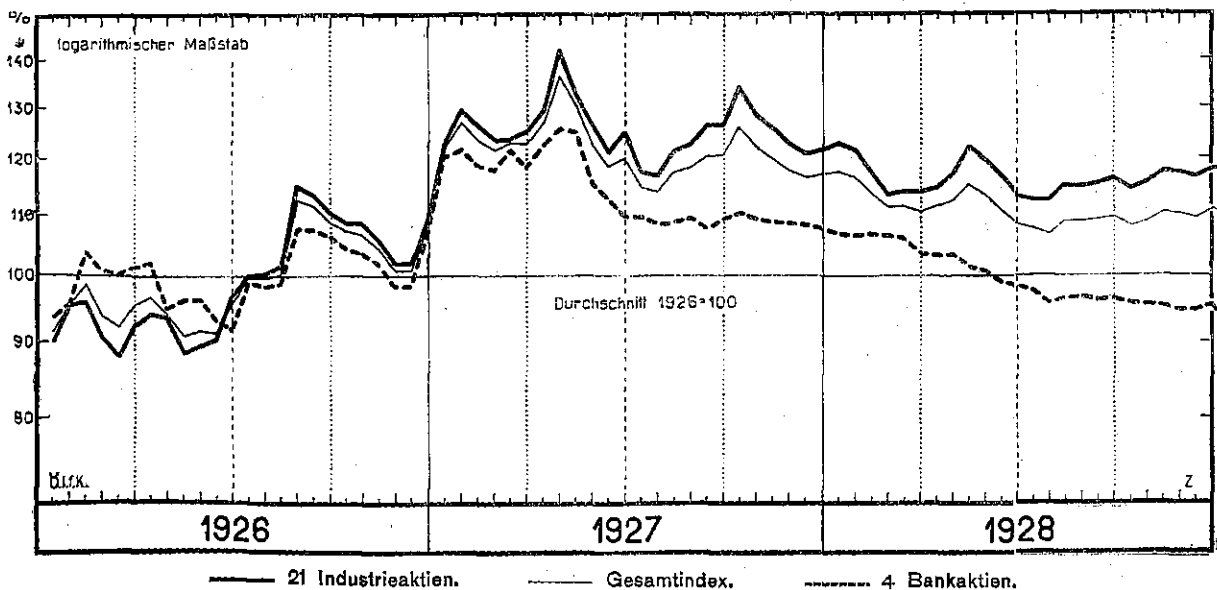
Die immer noch nur geringfügigen Veränderungen der verschiedenen Wirtschaftsziffern geben im ganzen wieder ein etwas freundlicheres Bild als in den letzten Monaten. Ebensovienig wie aus den in der letzten Zeit beobachteten Abschwächungen, die zum Teil auch noch fortschreiten, darf jedoch aus den vereinzeltten Besserungen auf eine bedeutendere Änderung der grundlegenden Situation geschlossen werden.

Die ungünstigste Erscheinung ist die in der ersten Hälfte Jänner neuerlich eingetretene starke Vermehrung der *Arbeitslosigkeit*, nachdem die schon im Herbst beobachtete Zunahme sich in der ersten Hälfte Dezember verlangsamt hatte und in der zweiten Hälfte dieses Monats zum Teil sogar hinter dem saisonmäßig zu erwartenden Ausmaß zurückgeblieben war. Durch die letzte Vermehrung ist aber die von Saisonschwankungen bereinigte Indexziffer der Arbeitslosigkeit innerhalb von zwei Wochen von 125·4 auf 130·9 gestiegen, der größte seit mehr als zwei Jahren beobachtete Sprung. Die Bedeutung letzterer Ziffer zeigt sich am deutlichsten daran, daß sie nur um ganz wenig hinter der Ziffer für die gleiche Zeit des

Vorjahres, nämlich 133·4 zurückbleibt, während noch Mitte Oktober die von Saisonschwankungen bereinigte Ziffer bloß 115·0 betrug. Die Ursache der plötzlichen Vermehrung der Arbeitslosigkeit dürfte zum größten Teil in der starken und lang andauernden Kälte zu sehen sein. Immerhin ist auch die Zunahme in den von Witterungseinflüssen weniger betroffenen Industrien, wie etwa der Metallindustrie, die sonst auch keine starken Saisonschwankungen zeigt, nicht unbeträchtlich.

Praktisch unverändert ist die Lage der *Effektenbörse*, deren Geschäftsgang weiter stagniert, obwohl sich im Laufe der letzten vier Wochen hier eine geringfügige Erhöhung des Kursniveaus ergeben hat und die Umsätze die höchste im ganzen Jahr 1928 zu verzeichnende Ziffer erreichten. Im Zusammenhang mit der allgemeinen Versteifung des *Geldmarktes* zogen auch die Reportgeldsätze weiter an. Die Steigerung aller Geldsätze des freien Marktes hielt sich jedoch zum Jahresende in verhältnismäßig engen Grenzen, während die Nationalbank über das Jahresende einer verhältnismäßig großen Inanspruchnahme von Eskomptekredit ausgesetzt war. Sowohl die Marktzinssätze als das Eskompteportefeuille der Nationalbank zeigten

Die Entwicklung des Kursniveaus österreichischer Aktien.



jedoch unmittelbar zu Beginn des neuen Jahres eine starke Entspannung.

Die *Preisbewegung* ist weiter unregelmäßig mit einer nach abwärts gerichteten Tendenz. Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise hatte schon in der zweiten Hälfte Dezember wieder einen Teil des in den vorangegangenen vier Wochen erzielten Gewinnes verloren und ist in den ersten zwei Wochen des neuen Jahres auf eine seit zwei Jahren nicht mehr berührte Ziffer gesunken. Im Gesamtpreisniveau, wie es in der Großhandelsziffer des Bundesamtes für Statistik zum Ausdruck kommt, ist auch jene vorübergehende Steigerung nicht zum Ausdruck gekommen und bei unveränderter Höhe der Indexziffer der Industriestoffpreise die Gesamtindexziffer im Dezember infolge des Einflusses der Nahrungsmittelpreise weiter gesunken.

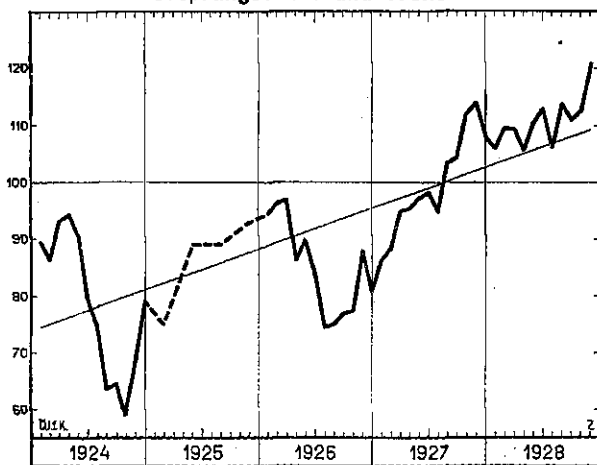
Etwas günstiger sind die meisten Produktions- und Verkehrsziffern ausgefallen. Die auf sie gegründete und ein Bild der allgemeinen Entwicklung gebende *Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges* hat im November, für den die letzten endgültigen Ziffern vorliegen, eine sehr beträchtliche Zunahme erfahren, die jedoch — wie der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt — hauptsächlich oder sogar zur Gänze Saisoneinflüssen zuzuschreiben ist, deren hinreichende Ausschaltung in der Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges noch nicht möglich war. Wenn man berücksichtigt, daß die beiden letzten Monate des Jahres in der Regel die größten Verkehrs- und Umsatzziffern bringen, so wird man die Steigerung im November kaum als Beweis einer starken Besserung ansehen können. Dies kommt besonders deutlich in der rechten der beiden unten-

stehenden Darstellungen zum Ausdruck, in der der links nur eingezeichnete „Trend“, d. h. die durch die Konjunkturschwankung hindurchgehende Entwicklungsrichtung, ausgeschaltet und die Bewegungen in Einheiten der Standardabweichung vom „Trend“ dargestellt sind. Hier erreicht die Novemberziffer gerade die Ziffer vom Oktober 1927 und bleibt hinter der Novemberziffer dieses Jahres zurück. Die starke Zunahme der Indexziffer im November ist fast ausschließlich der sprunghaften Zunahme der Rohstoffeinfuhr von dem im Oktober zu verzeichnenden Tiefpunkt zuzuschreiben, neben der nur noch die Güterwagengestellung gestiegen ist, während die übrigen acht Posten sämtlich — wenn auch meist nur um verhältnismäßig wenig — abgenommen haben.

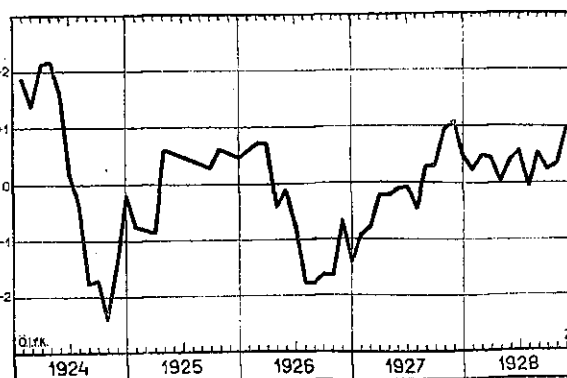
Für Dezember liegen Produktionsziffern nur aus der *Eisenindustrie* vor. Hier sind die Veränderungen recht gering. Die Produktion von Roheisen und Rohstahl hat gegenüber dem Vormonat zugenommen, die Erzeugung von Walzwaren und der Absatz von Halbfabrikaten sowie der Bestand an offenen Bestellungen haben sich verringert. Stärker zurückgegangen ist, wie stets in den Wintermonaten, die Förderung von Eisenerz. Die aus dem Bergbau noch vorliegenden Förderungsziffern für *Kohle* sind für Steinkohle im November zurückgegangen, für Braunkohle unverändert geblieben. In der *Elektrizitätsindustrie* hielt sich die Zunahme der Stromerzeugung in den beiden letzten Monaten des Jahres ungefähr in dem auch 1927 festgestellten Ausmaß. Absolut war sie um ungefähr gleichviel höher als im Vorjahr wie in den vorangegangenen Monaten.

Indexziffern des allgemeinen Geschäftsganges 1924—1928.

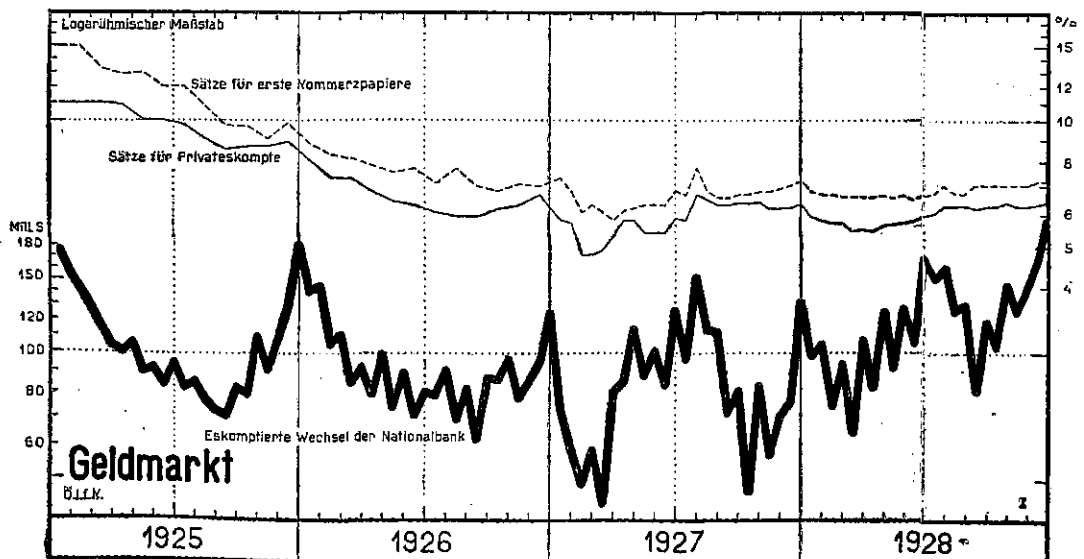
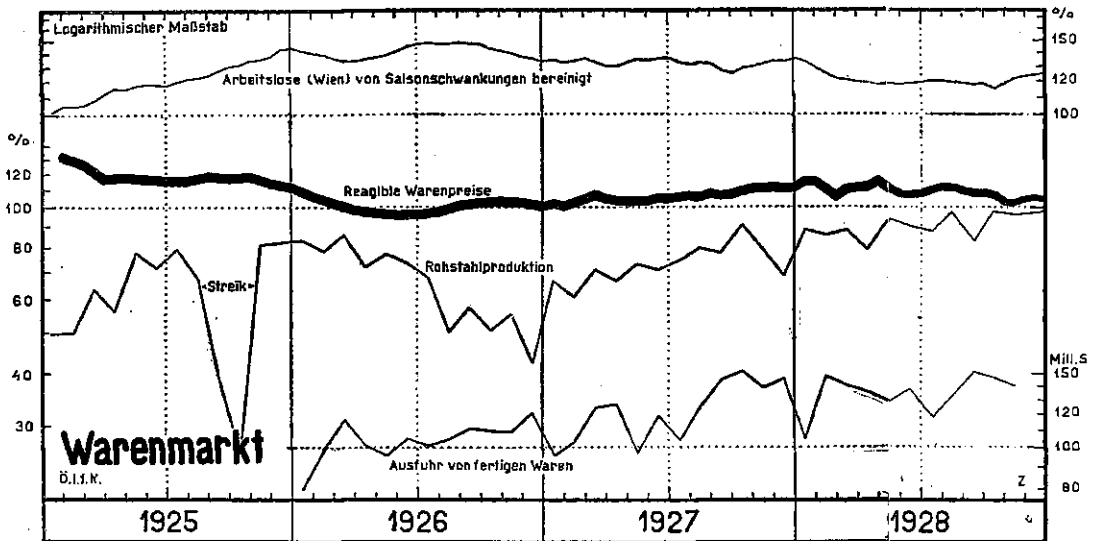
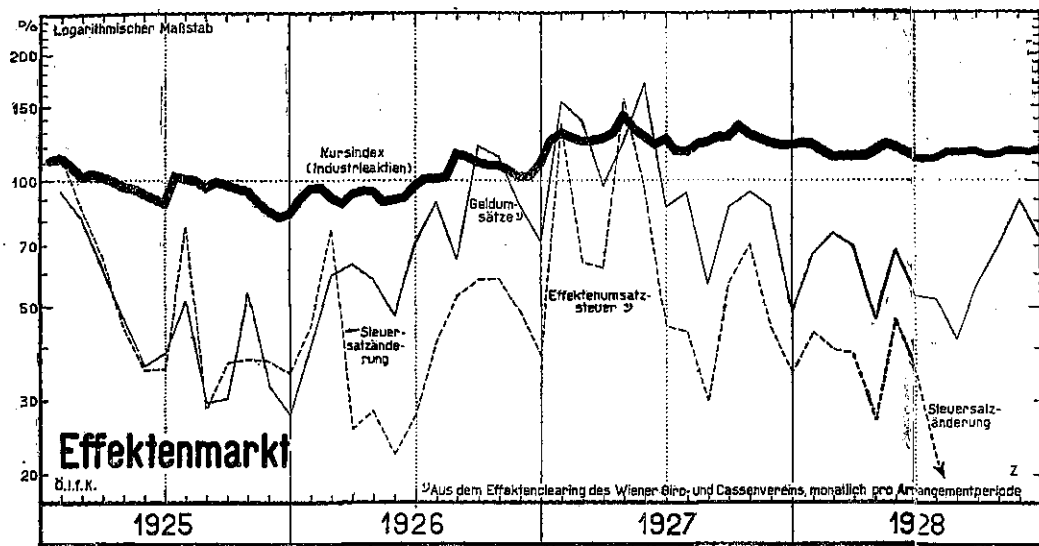
Ursprungswerte und Trend.



Periodische Werte.



Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.



Produktionsstatistiken liegen weiter für November noch für die *Baumwoll-, Papier- und Brauereiindustrie* vor. In ersterer ist die erzeugte Baumwollgarnmenge nach der geringen Besserung im Oktober schon im November wieder stark zurückgegangen. Wie auch die Entwicklung der Branchenziffer der Arbeitslosenziffer zeigt, handelt es sich dabei um eine saisonmäßige, die ganze Textilindustrie betreffende Bewegung. Auch der allgemeine Rückgang der Produktionsziffern in den verschiedenen Zweigen der Papierindustrie ist vorwiegend saisonmäßig durch die geringe Wassermenge der Gewässer bedingt, deren Wasserkraft in den Betrieben verwendet wird. Die Ziffern des Bierausstoßes für den gleichen Monat hielten sich ungefähr auf der saisonmäßig zu erwartenden Höhe.

Von den verschiedenen Umsatzziffern sind insbesondere die Bewegungen der *Güterwagenstellungen* der Bundesbahnen von Interesse, deren saisonbereinigte Ziffer im Dezember wieder einen Rückschlag gegenüber der hohen Novemberziffer aufwies.

Auch die *Verkehrsleistungen* haben im November, für den die letzten Ziffern vorliegen, etwas abgenommen. Im Auslandsverkehr hat sich die Zahl der beladen aus- und eingeführten Güterwagen im Dezember gegenüber dem Vormonat ungefähr um das gleiche Ausmaß verringert wie in der selben Zeit des Vorjahres. Die Anzahl der ausgeführten Güterwagen war demgemäß auch im Dezember kleiner, die der eingeführten größer als im Vorjahr.

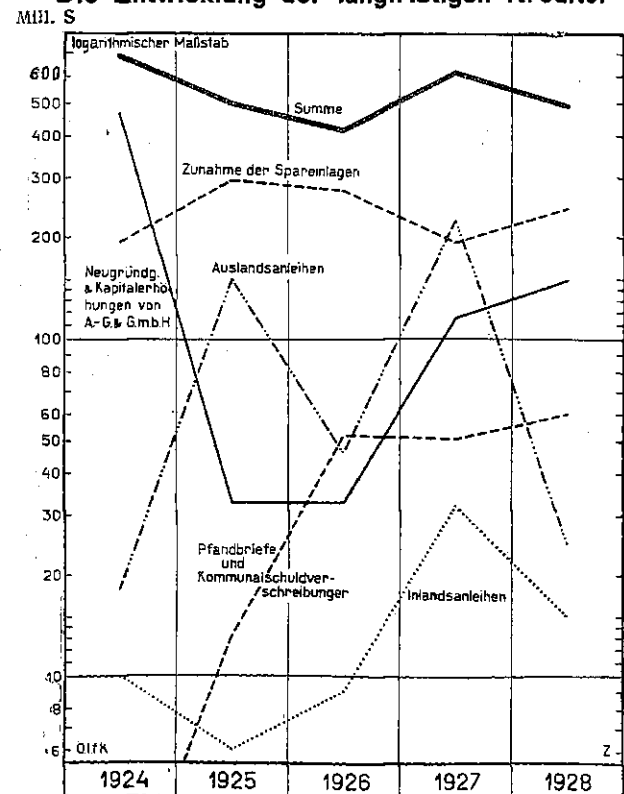
Keine wesentlichen Veränderungen zeigen die *Umsätze der Clearinginstitute*. Die Zunahmen waren zumeist geringer als im Dezember erwartet werden sollte und die Umsätze des Saldierungsvereines zeigen sogar eine der normalen Saisonbewegung widersprechende Abnahme.

Erst während des Druckes dieses Berichtes wurden die Ergebnisse der *Außenhandelsstatistik* für Dezember bekannt, die deutlicher noch als schon die Novemberziffern eine gewisse Besserung erkennen lassen. Die wichtigste Änderung stellt die neuerliche überaus starke Steigerung der Rohstoffeinfuhr dar, wodurch der starke Ausfall im Oktober doch noch nahezu ausgeglichen wurde. Für das ganze letzte Quartal 1928 beträgt damit die Rohstoffeinfuhr 182,3 Millionen Schilling und bleibt nur um wenig hinter der Ziffer für die gleiche Zeit des Vorjahres zurück, die sich auf 186,8 Millionen Schilling belief. Eine sehr beträchtliche Zunahme hat auch wieder die Ausfuhr von Fertigwaren im Dezember aufzuweisen,

die gegenüber dem November stärker zugenommen hat als im Vorjahre und sich dabei auch der absoluten Höhe nach über der Vorjahrsziffer hält. Von den übrigen Ziffern ist namentlich die verhältnismäßig geringe Einfuhr von Nahrungsmitteln und Getränken in den beiden letzten Monaten, aber auch die schwache Zunahme der Fertigwareneinfuhr zum Jahresende hervorzuheben. Das Ergebnis ist, daß die Gesamteinfuhr im Dezember um mehr als zehn Millionen Schilling geringer, die Gesamtausfuhr um etwa vier Millionen größer war als im Dezember 1927. Wie schon wiederholt erwähnt, ist eine derartige Verringerung des Handelsbilanzpassivums in der Regel kein günstiges Konjunktursymptom. Eine sichere Beurteilung seiner Bedeutung ist aber nur möglich, wenn neben diesen Warenbewegungen auch der Umfang der gleichzeitigen Kapitalbewegungen bekannt ist. Leider ist dies derzeit nur in ganz unzulänglicher Weise der Fall.

Die folgende graphische Darstellung bildet einen Versuch ein annäherndes Bild über die Bewegungen der langfristigen Kredite in den letzten Jahren zu erhalten. Die zugehörigen Zahlenwerte sind in der Tabelle auf Seite 7 wiedergegeben. Die Zahlen können aus verschiedenen Gründen nicht mehr als eine ungefähre Orientierung über die Bewegung geben, ohne auch nur Anspruch auf

Die Entwicklung der langfristigen Kredite.

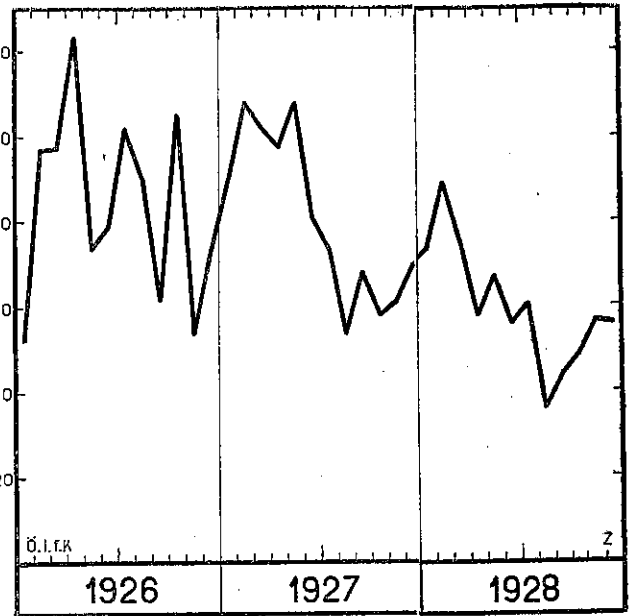


Österreichische Halbmonatszahlen

Zeit	Durchschnittl. Geldsätze		Ertragnis festverzinsl. Werte		Aktienkursindexziffer			Kurs des Schilling in New York	Nationalbank			Preise	Unterstützte Arbeitslose								
	Privateskonte	Erste Kommerzbank	6%ige Goldpfandbriefe	8%ige Goldpfandbriefe	21 Industriekaffen	4 Bankkaffen	Gesamtdindex		Eskompteportefeuille	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten	Barschatz		Indexziffer reagibler Großhandelspreise	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ²⁾ 1923 = 100				
																	in Tausend Personen ¹⁾				
																	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien		
% p. a.				Durchschnitt 1926 = 100			in % der Parität	Millionen Schilling			Durchschnitt 1923=100										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
1927																					
15. Jänn.	5.75	7.25	6.32	7.84	123.6	120.2	122.4	100.61	73.3	922.0	531.8	101.6	223.5	95.0	128.4	156.9	134.1	187.1			
31. "	5.63	6.75	6.32	7.84	129.3	121.7	127.1	100.16	58.2	910.4	531.3	100.2	235.5	99.5	136.0	156.4	132.6	187.8			
15. Febr.	4.75	6.00	6.32	7.84	126.2	118.8	123.7	100.16	48.7	890.5	520.4	102.5	241.6	101.5	140.1	156.8	133.6	187.5			
28. "	4.75	6.25	6.32	7.84	123.4	117.8	121.5	100.16	58.7	900.8	515.5	104.2	244.3	103.2	141.1	159.4	135.3	191.4			
15. März	4.88	6.00	6.32	7.84	123.8	121.5	123.0	100.16	43.7	881.4	509.1	106.6	230.5	98.0	132.4	157.9	132.9	191.1			
31. "	5.25	5.75	6.25	7.90	125.1	118.4	122.9	100.16	80.3	903.7	497.0	104.4	208.3	90.7	117.6	154.2	129.9	186.3			
15. April	5.75	6.07	6.25	7.88	129.6	122.4	127.2	100.00	85.9	901.9	489.5	103.4	191.0	86.6	104.4	154.6	129.7	187.5			
30. "	5.75	6.13	6.25	7.86	142.2	125.9	136.8	100.00	113.7	943.1	487.0	103.0	181.2	86.3	94.8	160.0	132.4	195.6			
15. Mai	5.38	6.25	6.25	7.87	132.6	125.0	130.1	100.05	88.4	904.5	472.4	103.1	169.9	83.5	85.3	161.8	134.4	198.1			
31. "	5.38	6.25	6.25	7.88	126.6	118.5	122.9	100.06	101.1	930.2	474.6	103.3	158.3	81.0	77.4	163.4	134.6	201.6			
15. Juni	5.38	6.25	6.25	7.88	121.1	112.9	118.4	100.06	84.2	908.2	468.7	105.0	152.5	79.3	73.2	165.2	135.3	204.9			
30. "	5.81	6.75	6.25	7.87	125.1	109.8	120.0	100.00	125.0	952.4	472.4	104.8	145.1	77.8	67.3	165.2	135.9	204.1			
15. Juli	5.75	6.63	6.25	7.87	117.3	109.5	114.7	100.00	97.1	940.3	473.0	105.8	139.5	75.2	64.3	161.7	132.6	200.2			
31. "	6.63	7.69	6.32	7.88	116.7	108.2	113.9	100.05	150.7	990.0	469.0	106.9	136.9	74.9	61.9	161.9	131.4	202.4			
15. Aug.	6.44	6.75	6.32	7.89	121.6	108.4	117.2	100.00	113.3	964.6	470.7	105.8	137.8	75.4	62.3	162.7	132.2	203.2			
31. "	6.25	6.50	6.32	7.86	122.9	109.1	118.3	100.21	112.5	986.6	477.2	107.7	135.8	74.2	61.6	163.2	131.1	205.7			
15. Sept.	6.25	6.50	6.32	7.88	126.5	107.4	120.2	100.05	72.0	948.4	475.5	106.8	133.0	70.4	62.7	160.6	127.0	205.0			
30. "	6.31	6.63	6.32	7.86	126.7	109.1	120.8	100.21	81.0	997.9	476.0	107.3	129.9	66.2	63.9	158.7	124.9	203.6			
15. Okt.	6.31	6.63	6.32	7.86	134.3	110.1	126.2	100.21	46.7	941.1	473.2	109.3	120.7	61.1	59.6	164.3	128.6	211.6			
31. "	6.38	6.75	6.32	7.86	128.4	109.0	122.0	100.21	83.1	982.1	473.4	110.7	127.4	61.9	65.4	165.8	129.8	213.5			
15. Nov.	6.15	6.75	6.32	7.86	125.8	108.5	120.0	100.21	57.1	949.8	467.9	111.0	139.2	65.4	73.8	166.8	131.9	212.9			
30. "	6.15	6.88	6.32	7.86	122.8	108.2	117.9	100.21	70.6	959.8	461.8	111.5	159.8	70.3	89.5	169.2	133.5	216.4			
15. Dez.	6.19	7.00	6.32	7.86	120.8	108.1	116.6	100.21	76.7	971.7	461.7	111.0	181.1	75.3	105.8	170.1	133.6	218.5			
31. "	6.31	7.19	6.32	7.86	121.7	107.7	117.0	100.21	131.7	1044.9	463.6	111.3	207.0	84.1	124.0	170.3	135.7	216.0			
1928																					
15. Jänn.	5.88	6.75	6.32	7.86	122.9	106.9	117.6	100.21	98.8	979.5	437.0	115.4	224.1	87.3	136.8	167.8	133.4	213.4			
31. "	5.75	6.63	6.32	7.84	121.7	106.4	116.6	100.35	104.8	967.3	421.7	115.1	230.8	89.2	141.5	163.1	128.6	208.8			
15. Febr.	5.69	6.63	6.32	7.84	117.4	106.8	113.9	100.35	75.1	932.8	399.1	111.0	230.2	87.6	132.6	158.8	124.7	204.0			
29. "	5.69	6.56	6.32	7.84	113.6	106.4	111.2	100.35	93.5	961.2	430.8	106.2	224.0	85.3	138.6	155.7	121.4	201.2			
15. März	5.44	6.56	6.32	7.84	114.0	106.0	111.4	100.05	64.4	928.6	425.9	110.2	211.0	81.8	128.2	155.0	120.7	200.5			
31. "	5.50	6.56	6.32	7.84	114.0	103.5	110.4	100.03	107.1	974.9	425.4	111.6	193.1	76.3	116.7	154.2	119.7	200.2			
15. April	5.43	6.56	6.32	7.84	114.9	103.1	111.0	100.21	83.0	940.9	416.3	111.9	173.7	72.4	101.3	153.6	119.0	199.5			
30. "	5.63	6.63	6.32	7.84	117.1	103.3	112.5	100.21	124.7	985.3	415.3	115.3	154.8	69.9	84.8	151.7	118.3	195.1			
15. Mai	5.63	6.50	6.32	7.84	122.2	101.3	115.2	100.21	91.7	938.8	404.3	111.3	140.3	66.4	73.9	151.0	118.5	194.1			
31. "	5.69	6.63	6.32	7.84	119.8	100.6	113.4	100.21	125.5	981.8	405.8	107.9	130.4	63.7	66.7	152.8	117.9	199.6			
15. Juni	5.75	6.50	6.32	7.84	116.6	98.9	110.7	100.06	105.6	952.9	399.6	107.0	124.0	62.0	62.0	153.6	118.1	200.8			
30. "	5.94	6.63	6.32	7.84	113.1	98.3	108.1	100.06	167.7	1030.1	402.9	107.7	118.7	60.8	58.0	155.9	118.8	205.0			
15. Juli	6.00	6.88	6.38	7.84	112.6	97.5	107.6	100.06	151.2	1029.8	408.0	109.8	116.3	60.8	55.5	155.7	119.9	203.1			
31. "	6.25	7.00	6.45	7.84	112.5	95.5	106.8	100.06	158.6	1050.8	416.6	111.3	115.2	61.2	54.0	157.9	119.9	208.1			
15. Aug.	6.25	6.69	6.45	7.84	115.1	96.3	108.8	100.06	126.5	1040.2	424.1	111.0	115.2	61.0	54.2	157.9	119.6	208.8			
31. "	6.25	6.69	6.45	7.84	113.0	96.4	108.8	100.21	130.5	1073.7	442.3	109.0	113.8	59.9	53.9	158.8	118.5	212.2			
15. Sept.	6.19	7.00	6.45	7.84	115.6	96.2	109.1	100.21	81.2	1013.0	434.9	107.6	113.0	57.7	55.3	158.3	117.1	212.9			
30. "	6.25	7.00	6.45	7.84	116.1	96.3	109.5	100.21	119.9	1047.9	432.9	107.5	112.6	55.4	57.2	159.2	118.2	213.6			
15. Okt.	6.25	7.00	6.45	7.84	114.2	95.5	108.0	100.21	103.2	1005.7	415.0	106.4	114.2	53.6	60.3	157.5	115.0	213.8			
31. "	6.38	7.00	6.45	7.84	115.6	95.3	108.8	100.00	146.8	1053.8	415.3	102.5	122.5	55.4	67.1	160.9	117.6	218.7			
15. Nov.	6.25	7.00	6.45	7.84	117.8	95.1	110.2	100.00	124.7	1014.1	403.7	102.2	137.0	59.9	77.2	164.8	121.8	221.7			
30. "	6.25	7.00	6.45	7.84	117.6	94.8	110.0	100.06	144.8	1004.9	406.0	104.0	155.2	64.2	91.1	164.6	123.0	219.8			
15. Dez.	6.31	7.13	6.45	7.84	116.7	94.3	109.4	100.06	164.6	1076.1	407.9	105.4	178.9	69.2	110.0	167.7	123.7	225.4			
31. "	6.38	7.13	6.45	7.84	117.9	95.3	100.4	100.06	208.1	1124.8	411.4	104.8	202.7	76.5	126.2	166.1	124.4	221.4			
1929																					
15. Jänn.	6.19				118.3	92.2	109.6		155.7	1010.7	370.5	101.6		85.6			130.9				
31. "																					
15. Febr.																					
28. "																					
15. März																					
31. "																					
¹⁾ Zwischen die Angaben über die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen am 30. September und am 15. Oktober 1927 fällt das Ausscheiden der Bezahler von Altersrenten. — ²⁾ Bei den von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit ist der Einfluß des Ausscheidens der Altersrentner beseitigt. Saisondindexziffern:																					
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.									
	15. 31.	15. 28.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.			
Wien	1.14	1.20	1.22	1.18	1.12	1.07	1.05	1.00	0.97	0.94	0.92	0.91	0.92	0.92	0.91	0.89	0.85	0.85	0.86	0.88	0

Depressionsjahre anscheinend nicht so sehr der Ausdruck größerer Einkommensüberschüsse ist, sondern daher rührt, daß damals die Geschäftswelt vor Investitionen zurückscheute. Es ist bemerkenswert, daß sich die gleiche Erscheinung einer verstärkten Zunahme der Einlagen und einer größeren Vermehrung des Umlaufes von Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen bei gleichzeitiger Abnahme der Gesamtsumme der langfristigen Kredite im letzten Jahr wiederholte.

Die Anzahl der neueröffneten Ausgleichsverfahren (im Durchschnitt der Wochen jedes Monats).



Entwicklung der langfristigen Kredite.

	1924	1925	1926	1927	1928
Zunahme der Spareinlagen	192.4	295.0	275.9	192.7	242.0
Erlöse der Auslandsanleihen	18.1	150.1	45.7	224.4	24.5
Neugründungen und Kapitalserhöhungen von Akt.-Ges. und Ges. m. b. H.	468.0	32.8	32.5	115.4	148.3
Österr. Inlandsanleihen	10.0	6.0	9.0	32.0	15.0
Pfandleih- und Kommunal-schuldverschreibungen	1.5	13.2	51.8	50.2	60.0
	690.0	497.1	414.9	614.7	489.8

Arbeitsjahre in der Metallindustrie	Girumsätze				Außenhandel						Güterverkehr der Bundesbahnen								Zeit			
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kasserverein	Einfuhr			Ausfuhr			Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag				Anzahl der arbeitstäglich		Einnahmen aus dem Güterverkehr ^{*)}					
					Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Tatsächliche Anzahl ^{*)}	Von Saison-schwankungen bereinigt ^{*)}	Offene Wagen	Gedeckte Wagen	Schemelwagen	ins Ausland geleitet		aus dem Ausland eingeführt				
	Nahrungsmittel und Getränke	Rohstoffe und Halbfabrikate	Mineralische Brennstoffe	Fertigwaren		Rohstoffe und Halbfabrikate	Fertigwaren		beladenen Güterwagen ^{*)}	Mill. S												
Jänner 1923 = 100	Millionen Schilling				Millionen Schilling						Millionen Tonnenklometer	= 100				Mill. S						
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
183	3632.9	1448.9	161.3	2772.2	225.8	67.0	39.1	14.1	76.1	156.7	31.9	110.8	304.0	5271	111.6	2311	2901	58	—	—	—	29.0
181	3550.8	1494.0	189.7	2609.2	255.6	79.4	43.1	18.7	85.8	154.2	32.5	109.2	381.0	5979	110.7	2776	3157	46	—	—	—	32.2
183	3410.8	1504.5	190.5	2627.1	261.9	76.4	47.1	19.6	86.2	153.9	33.6	108.7	387.9	6167	112.6	2897	3225	49	—	—	—	35.7
183	4042.3	1655.4	212.1	3212.2	271.5	68.3	51.2	25.0	95.9	167.4	36.0	120.1	426.0	5096	105.4	2356	2699	37	—	—	—	34.0
183	3311.0	1506.4	249.1	2320.4	202.1	45.3	46.8	28.0	59.9	135.8	29.6	95.1	356.8	5244	117.1	2359	2828	56	766	2401	—	28.5
183	3074.2	1419.1	253.7	2254.5	231.0	55.1	50.2	17.9	77.5	144.7	33.2	102.8	317.2	5344	117.0	2487	2785	72	797	1643	—	27.1
185	3978.8	1616.5	275.6	3108.8	240.4	58.1	57.9	15.1	85.5	174.0	40.1	123.8	359.6	5532	117.7	2509	2957	66	834	1578	—	31.1
187	3716.8	1532.0	198.1	2516.7	271.4	65.2	56.8	14.1	110.1	173.4	38.1	126.0	327.4	5667	117.6	2545	3052	70	869	1513	—	28.7
189	3480.9	1572.3	236.5	2860.2	207.6	55.1	45.3	14.2	67.1	137.2	33.7	96.3	360.0	6032	120.5	2799	2947	85	935	1626	—	29.7
197	3733.8	1499.0	233.9	2769.0	243.6	66.6	55.1	14.4	81.4	169.0	42.4	118.3	382.0	5713	114.9	3015	2624	73	838	1615	—	28.7
199	3763.0	1576.1	246.7	2953.0	231.9	64.2	53.6	16.4	73.8	146.4	36.8	103.3	329.4	5500	116.6	2550	2855	74	818	1645	—	29.7
199	3561.2	1628.9	257.2	2842.3	282.7	61.6	50.8	19.5	87.7	169.4	37.5	124.3	364.3	6101	130.4	2809	3220	71	855	1925	—	31.8
197	3709.0	1588.1	289.8	2899.0	284.3	71.5	48.2	21.1	106.1	204.4	40.1	144.4	367.2	6203	131.3	2869	3270	62	896	2034	—	30.9
197	3579.7	1656.3	268.5	2852.3	309.4	79.5	55.0	23.9	116.3	202.9	39.9	151.1	390.5	6863	127.1	3429	3370	64	974	2193	—	34.4
199	3574.0	1747.5	267.6	2642.4	311.1	86.4	57.9	19.8	114.7	194.4	40.3	138.3	353.6	7188	131.3	3500	3614	73	1013	2170	—	32.6
199	3903.7	1874.3	294.2	2981.9	324.4	78.8	73.9	20.9	124.2	200.1	45.4	144.9	342.4	6008	124.3	2884	3047	76	963	1984	—	30.7
197	3141.6	1804.3	286.7	2366.1	244.8	57.2	46.4	21.4	91.3	146.3	35.0	104.2	333.2	5880	131.4	2818	2984	75	910	2010	—	29.7
197	3452.6	1694.1	276.3	2420.0	265.2	52.9	66.2	18.2	103.1	203.8	42.8	147.9	345.3	5976	132.0	2832	3058	86	1037	1806	—	28.8
201	3948.7	1738.7	328.4	2735.7	260.9	53.3	56.0	17.8	108.4	194.6	43.5	140.2	372.7	6213	132.2	2953	3161	100	1020	1748	—	31.8
201	3520.0	1714.0	250.0	2478.6	274.0	62.2	61.0	15.4	109.0	185.0	42.4	135.5	366.0	6361	132.0	3306	2960	96	1042	1724	—	28.8
205	3508.7	1796.4	267.7	2365.2	254.4	60.9	50.5	15.3	99.4	178.2	41.6	128.5	342.6	6972	139.3	3345	3525	103	1061	1650	—	29.9
209	3869.9	1778.9	303.5	2800.6	256.6	59.6	56.9	17.6	98.2	187.2	42.7	137.0	359.9	6612	133.0	3226	3249	97	1092	1967	—	30.4
213	3993.1	1894.8	288.6	2713.0	245.6	66.0	45.3	15.2	91.3	164.5	40.9	117.5	335.8	6585	139.6	3329	3135	120	988	1600	—	30.0
211	3904.6	1949.5	305.8	2715.9	276.6	54.4	57.5	17.6	104.5	176.8	39.7	131.1	351.8	6615	141.4	3076	3445	96	1018	1810	—	31.4
209	3653.1	1830.5	328.1	2644.9	288.2	70.2	60.6	20.1	108.8	201.8	41.0	151.2	354.4	6682	141.5	3006	3502	84	989	1996	—	30.1
209	4103.6	2029.2	292.8	2911.1	279.4	70.5	40.3	22.7	114.4	206.9	46.3	147.6	390.9	7158	132.6	3642	3429	87	973	2185	—	36.6
211	3687.2	1997.6	305.9	2469.6	294.2	70.2	61.8	22.9	113.4	193.3	41.3	139.5	381.3	7822	142.8	3911	3825	86	974	2371	—	33.7
	3984.3	2102.4	301.5	2838.6	314.0	66.8	80.2	21.6	120.8	204.0	44.0	150.2	6760	139.8	3231	3451	78	915	2262	—	Nov. Dez.	

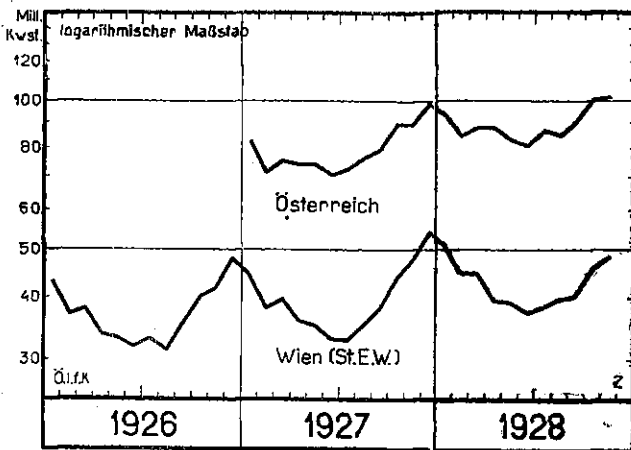
*) Gesamtverkehr; zur Ermittlung des reinen Binnenverkehrs sind die Ziffern der Kolonne 42 abziehen. — *) Saisonindexziffern: Jänner: 0.92, Februar: 0.94, März: 0.97, April: 0.99, Mai: 1.03, Juni: 1.02, Juli: 0.97, August: 0.96, September: 0.97, Oktober: 1.1, November: 1.12, Dezember: 0.99. — *) Unter Ausschluß des Durchverkehrs. — *) Vorläufige Ziffern.

Die Zahl der *Insolvenzen* war im Dezember etwas geringer als im November, während sonst in diesem Monat gewöhnlich eine leichte Zunahme zu verzeichnen ist.

Im ganzen sind also in den letzten vier Wochen nicht nur wieder keine wesentlichen Veränderungen aufgetreten, sondern es haben sich auch noch keine Anzeichen ergeben, die für die nächsten Monate ein Ende dieses, nun schon bald ein Jahr dauernden Stillstandes wahrscheinlich erscheinen ließen. Erfreulich ist, daß die stärkeren Abschwächungen, die eine Zeitlang zu drohen schienen, nicht eingetreten sind und sich der Geschäftsgang im ganzen doch auf einem höheren Niveau bewegt als vor einem Jahr, also zu der Zeit, zu der die schnellere Aufwärtsbewegung zu einem Stillstand kam. Es wird dadurch immer wahrscheinlicher, daß Österreich die Periode des Konjunkturrückganges in den Nachbarstaaten ohne ernsteren Rückschlag der eigenen Wirtschaft überwinden wird. Es scheint auch nicht ausgeschlossen, daß eine Erleichterung des Weltgeldmarktes und ein neuer Zustrom von

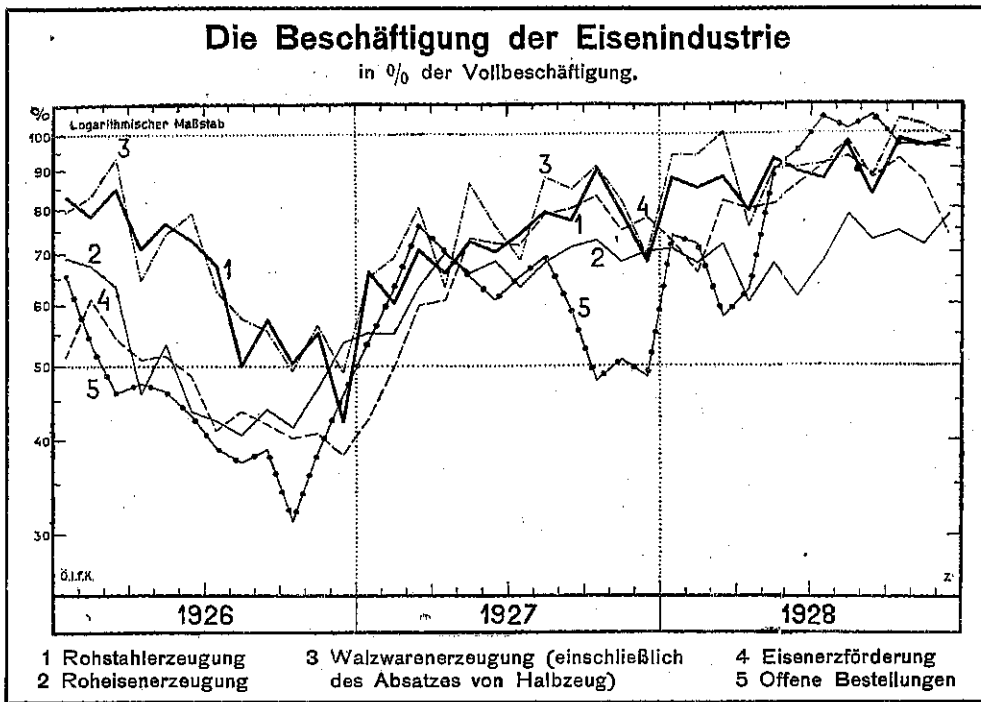
ausländischen Krediten in Österreich in einem verhältnismäßig frühen Zeitpunkt und noch im Laufe des neuen Jahres eine neue Belebung der Wirtschaft ermöglichen könnte.

Die monatliche Erzeugung von elektrischem Strom in Wien und ganz Österreich.
(In Millionen Kilowattstunden.)



Zeit	Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges	Produktion														Kleinhandelsumsätze					
		Elektrischer Strom	Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz	Roheisen	Rohstahl	Waltware (1)	Offene Bestellungen in der Eisenindustrie	Baumwollgarn	Papier	Zellulose	Holzschniff	Pappe	Absatz von Schuhwaren		Eingang von Pünzlergebühren	Einnahmen aus dem Tabakversteuers			
															Tatsächliche Bewegung	Von Saison-schwankungen bereinigt (2)			Absatz von Konfektionswaren	Durchschnitt pro Woche in S	Von Saisonschwankungen bereinigt 1924-1927 = 100
1927 = 100	1000 Tonnen	in % der „Vollbeschäftigung“ (10)				Waggons				Bier (in 1000 hl Bierwürze)											
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	
1926																					
Sept.	77.0	—	12.8	242.8	80.4	43.97	57.46	55.78	38.9	60.1	1676	1534	744	492	438	97.0	116.0	90	6.426	97	119.9
Okt.	77.4	—	13.5	253.3	77.0	41.56	50.52	49.24	31.3	64.8	1665	1558	712	375	336	113.2	119.5	143	8.001	103	108.7
Nov.	88.0	—	15.6	284.1	78.3	46.93	55.19	56.61	38.7	75.9	1612	1482	695	367	318	85.0	94.0	118	9.553	100	107.6
Dez.	80.9	—	15.4	294.0	73.2	53.76	42.48	49.09	45.8	75.3	1615	1537	721	423	354	202.5	121.0	192	11.977	103	128.2
1927																					
Jänner	86.3	83.0	13.5	265.0	81.6	55.38	66.54	65.10	53.9	75.3	1630	1586	802	439	369	72.2	112.0	76	7.612	106	95.5
Febr.	88.3	71.5	12.9	253.6	95.7	55.28	60.55	69.60	63.4	78.9	1439	1439	611	326	373	67.2	107.2	84	7.379	110	96.1
März	94.9	75.9	14.4	269.3	114.8	63.51	70.97	80.83	76.5	81.5	1777	1684	805	420	478	107.1	117.4	129	7.313	111	112.6
April	95.4	74.2	12.3	225.5	116.9	70.17	66.30	63.68	70.7	85.5	1712	1625	825	474	468	164.8	127.3	140	7.230	117	109.6
Mai	97.3	74.3	12.6	240.2	140.9	66.36	73.01	89.72	65.6	84.5	1748	1661	819	552	489	151.8	116.3	144	7.551	121	111.9
Juni	98.2	70.6	12.7	212.3	138.6	68.88	70.74	76.58	61.1	82.2	1726	1490	833	568	518	151.9	142.3	134	5.877	103	120.3
Juli	94.7	72.7	13.6	226.9	137.8	63.49	74.59	68.99	65.7	87.2	1750	1544	822	491	540	126.5	123.0	107	5.637	110	118.7
Aug.	103.4	77.0	14.6	255.8	151.2	68.42	79.65	88.71	69.8	90.4	1852	1621	815	519	529	89.5	117.4	81	6.157	119	123.4
Sept.	104.2	79.6	15.4	261.9	153.6	71.53	77.41	85.28	59.4	85.2	1793	1651	826	506	371	100.6	120.3	110	8.496	128	118.8
Okt.	112.0	89.7	17.5	286.4	159.6	73.08	90.50	91.21	47.8	84.7	1874	1707	816	500	263	118.9	125.5	158	9.854	126	109.7
Nov.	114.0	89.8	18.8	285.5	144.0	68.48	79.40	82.37	51.0	82.6	1801	1631	850	440	306	115.6	127.8	134	12.231	127	113.5
Dez.	108.2	98.9	17.1	294.7	150.0	70.84	68.82	69.93	48.4	82.4	1867	1622	616	384	355	227.8	136.1	213	15.063	129	129.9
1928																					
Jänner	105.9	93.4	18.6	296.7	139.6	71.26	88.31	94.88	74.3	83.3	1873	1675	692	364	359	91.9	142.5	93	8.393	117	106.3
Febr.	109.5	84.7	16.8	272.8	127.0	68.20	85.83	94.84	72.5	80.5	1802	1585	701	385	425	100.8	160.7	108	7.967	119	109.5
März	109.4	88.1	18.0	290.7	158.3	72.22	88.36	101.15	58.0	80.8	1946	1758	877	502	494	100.0	109.5	130	8.946	136	119.5
April	105.3	87.9	13.4	232.3	153.4	60.56	80.10	76.17	62.9	78.4	1819	1664	976	506	453	148.8	114.9	149	8.685	141	114.2
Mai	110.6	83.2	16.0	235.9	156.5	68.20	93.26	90.76	50.1	72.6	1903	1802	1005	529	516	156.4	119.8	157	8.825	141	129.8
Juni	112.9	80.9	17.8	231.4	165.4	61.48	89.54	90.45	95.7	76.1	1951	1528	992	559	527	148.9	140.0	150	6.794	119	127.4
Juli	106.4	85.3	17.6	231.8	175.2	66.39	87.27	91.51	105.6	72.8	1971	1735	837	483	583	136.2	132.4	127	6.918	135	127.4
Aug.	113.8	85.1	16.9	250.1	188.1	78.39	97.44	93.79	101.8	75.6	1993	1794	817	498	600	93.3	122.5	90	6.676	129	129.9
Sept.	111.1	90.2	15.3	263.4	166.9	72.29	83.11	88.57	106.2	74.7	1875	1731	847	458	391	94.9	113.5	129	9.947	150	129.9
Okt.	112.6	100.7	18.6	305.6	177.2	74.46	97.82	104.39	96.5	78.6	2010	1865	948	471	298	115.6	127.8	179	11.545	148	129.9
Nov.	120.9	101.3	15.9	304.5	164.8	71.93	96.26	102.08	96.3	74.2	1958	1785	853	421	353	115.6	127.8	179	11.545	120	129.9
Dez.	122.2*	109.8	—	140.5	78.06	97.21	98.38	95.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,928	137	—

¹⁰⁾ Die in den Spalten 48, 49, 50 und 51 enthaltenen Angaben über die Beschäftigung einzelner Industrien gründen sich nicht auf Angaben für alle Betriebe des betreffenden Produktionszweiges, sondern sind auf Grund von Mitteilungen von Firmen berechnet, die zusammen den größten Teil der einschlägigen Produktion in Österreich leisten. — ¹¹⁾ In den Ziffern über die Bewegung der Produktion von Walzwaren ist auch der Absatz von Halbzeug eingeschlossen. — ¹²⁾ Saisonindexziffern: Jänner: 0.64, Februar: 0.63, März: 0.91, April: 1.30, Mai: 1.31, Juni: 1.06, Juli: 1.03, August: 0.76, September: 0.64, Oktober: 0.95, November: 0.90, Dezember: 1.67. *Vorläufige Ziffer.



Insolvenzen ¹³⁾		Gerichtliche Ausgleichsverfahren		Konkurse		Mittgliederstand der Wiener Krankenkassen		Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																		Zeit
								Unterstützte Arbeitslose ¹⁴⁾						Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose												
								Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ¹⁵⁾			Insgesamt		davon				Leder- u. Kautschukindustrie		Holzindustrie				
								Österreich	Wien	Österr. ohne Wien	Österreich	Wien	Österr. ohne Wien	Österreich	Wien	Metallindustrie	Textilindustrie	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien			
Anzahl		Durchschnitt von 1923 = 100		Anzahl		Anzahl																				
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86						
1926																										
40·7	10·5	558.567	148.111	77.733	70.378	180·3	146·7	224·7	176.993	93.816	28.147	18.778	7620	1623	1683	920	1354	1040	7.817	4810	Sept.					
62·7	17·0	562.408	151.183	75.132	76.051	173·3	141·0	216·2	180.976	91.066	27.930	18.151	7204	1249	1585	846	1459	1156	7.832	4547	Okt.					
37·0	7·8	553.753	168.809	79.117	89.692	161·8	136·3	195·6	201.882	95.841	28.209	18.070	6967	1225	1629	805	1405	1137	8.448	4658	Nov.					
46·5	14·8	531.711	205.350	89.951	115.399	157·1	133·7	188·1	241.295	106.181	30.464	18.832	7099	1556	1765	877	1564	1266	10.012	5185	Dez.					
1927																										
54·8	12·0	525.509	235.464	99.453	136.011	156·4	132·6	187·8	269.633	117.316	33.320	20.555	7774	1896	2052	1097	1795	1436	11.116	5927	Jänner					
64·0	13·5	522.272	244.257	103.122	141.135	159·4	135·3	191·4	275.974	120.393	34.695	21.064	7877	2062	2182	1188	1958	1429	11.580	6051	Febr.					
61·0	13·5	535.023	208.346	90.723	117.623	154·2	129·9	186·3	236.261	106.007	32.732	20.547	6694	1373	2039	1115	1780	1313	10.585	5767	März					
58·8	14·0	542.385	181.175	86.337	94.838	160·0	132·4	196·6	207.878	101.083	30.265	19.624	6502	1455	1903	1014	1741	1259	9.247	5318	April					
63·8	12·3	533.235	158.332	80.965	77.357	163·4	134·6	201·6	184.660	96.000	30.254	19.909	6270	1432	1745	1165	1738	1241	8.120	4778	Mai					
50·3	10·5	540.247	145.136	77.754	67.382	165·2	135·9	204·1	168.997	90.990	26.086	17.876	5746	1372	1623	1074	1494	1000	7.595	4673	Juni					
46·8	12·4	553.250	136.909	74.961	61.948	161·9	131·4	202·4	160.484	87.437	24.654	16.999	5044	1254	1651	1077	1503	931	7.251	4689	Juli					
36·8	8·8	557.242	135.938	74.235	61.703	163·2	131·1	205·7	160.529	88.339	24.063	16.529	4816	1268	1658	1072	1505	922	6.905	4323	Aug.					
44·0	9·0	570.354	129.948	66.190	63.758	158·7	124·9	203·6	154.291	79.316	22.856	15.287	4189	715	1449	861	1381	811	6.562	3845	Sept.					
39·0	15·4	577.812	127.352	61.948	65.404	165·8	129·8	213·5	153.987	74.934	21.137	13.415	3890	644	1213	667	1291	788	5.594	2888	Okt.					
40·5	12·0	571.046	159.783	70.265	89.516	169·2	133·5	216·4	190.569	83.112	22.974	14.180	4357	808	1309	698	1376	855	6.535	3071	Nov.					
44·8	8·2	550.818	207.100	84.086	122.583	170·3	135·7	216·0	238.073	96.553	25.909	15.370	4861	950	1583	850	1496	974	7.980	3618	Dez.					
1928																										
46·75	10·25	531.660	230.755	89.247	141.508	163·1	128·6	208·8	260.018	103.736	28.410	16.561	5524	1264	1968	1150	1809	1105	9.266	4136	Jänner					
54·50	10·0	542.795	223.960	85.332	138.628	155·7	121·4	201·2	252.272	99.957	27.976	16.653	5743	1198	1945	1142	1877	1117	9.311	4151	Febr.					
47·60	13·8	550.638	193.449	76.335	117.114	154·2	119·7	200·2	219.534	90.469	25.963	15.872	5632	946	1721	995	1850	1104	8.211	3795	März					
39·5	10·5	562.398	154.817	69.891	84.926	151·7	118·2	198·1	179.638	83.783	23.299	14.940	5759	1175	1525	929	1828	1178	6.653	3472	April					
43·5	11·0	575.758	130.393	63.687	66.706	152·8	117·9	199·1	153.946	76.618	20.915	13.850	5950	1308	1415	890	1580	984	5.473	3020	Mai					
38·0	11·0	650.410 ¹⁶⁾	118.737	60.757	57.980	155·9	118·8	205·0	140.931	72.859	19.093	12.619	6086	1254	1380	856	1494	883	4.865	2856	Juni					
40·25	12·75		115.202	61.187	54.015	157·9	119·9	208·1	137.045	72.719	17.859	11.768	6009	1215	1365	861	1498	911	4.663	2761	Juli					
32·0	13·5		113.844	59.878	53.966	158·8	118·5	212·2	135.609	71.295	16.814	10.818	6144	1117	1220	779	1431	837	4.481	2483	Aug.					
32·0	9·4		112.598	55.409	57.189	159·2	118·2	213·6	136.984	67.909	16.485	10.387	5928	751	979	568	1352	689	4.459	2286	Sept.					
34·25	11·25		122.530	55.440	67.090	160·9	117·6	218·3	150.180	69.224	16.757	10.169	5776	786	961	545	1330	629	4.577	2077	Okt.					
38·4	11·6		155.235	64.179	91.056	164·6	123·0	219·8	185.512	77.959	19.115	10.969	5944	901	1208	690	1411	692	5.558	2257	Nov.					
38·0	9·25		202.658	76.479	138.179	166·1	124·4	221·4		91.212											Dez.					

¹³⁾ Im Durchschnitt pro Woche. Nach dem „Creditorenverein von 1870“. — ¹⁴⁾ Einschließlich der Beihilfeneempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — ¹⁵⁾ Die verwendeten Saisonindexziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben. — ¹⁶⁾ Mit dem Monat Juni wurden unter die Krankenversicherten ungefähr 70.000 nicht arbeitslosenversicherungspflichtige Hausgehilfen und Lehrlinge aufgenommen.